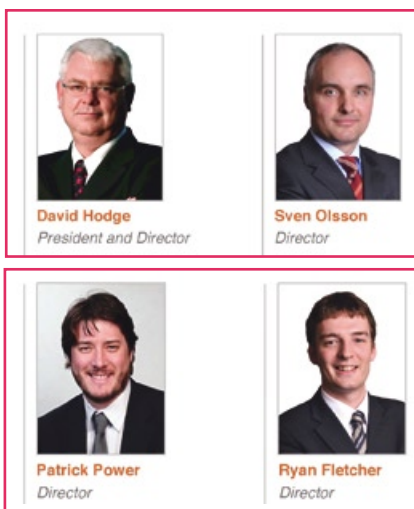


HardFacts

Solid and Liquid Resources, Energy



Das Führungspersonal von Zimtu

ZIMTU CAPITAL

Beteiligungen in Minen

Zimtu Capital Ltd. ist an der Toronto Börse gelistet und nimmt in der Welt der Mining Firmen eine Sonderstellung ein. Um das Geschäftsmodell von Zimtu genauer zu verstehen, ist es von Vorteil, das Geschäftsfeld und die Entwicklungen der Mining Firmen genauer zu betrachten, was wir in Folge kurz darstellen.

Auf dem Weg zur produzierenden Mine

Am Anfang einer Bergwerksgesellschaft steht die Ahnung bzw. die Information, dass es in einer bestimmten geologischen und geographischen Lage wahrscheinlich Rohstoffe gefunden werden bzw. ein bestimmter Rohstoff zu finden ist.

Diese Information kann unter anderem aus einer Feldbegehung durch Geologen kommen, aus historischen Quellen (frühere aufgelassene Bergwerke; geologische Formationen; Reiseberichte; Museen für Ethnologie und Archäologie usw.), staatliche Bodenanalysen und Vermessungen oder aus den Archiven anderer Explorationsgesellschaften.

Um die Information herum findet sich dann eine erste Gruppe von Unternehmern. Diese wollen nach behördlicher Genehmigung (Konzession) über radiometrische,

magnetische und andere Analysen, gefolgt von Tiefenbohrungen die Information methodisch untermauern. Ziel ist der Nachweis, dass Rohstoffe vorhanden sind und ihre Konzentration für die Wirtschaftlichkeit einer Mine ausreicht.

Die Ausgaben für Gelände- und Geologieanalysen und vor allem für die notwendigen Bohrungen sind recht hoch. Daher wird eine Firma gegründet mit dem Ziel an der Börse Risikokapital zu sammeln. Das Risiko des Misserfolges (d.h. man findet keine Rohstoffe oder nur in unwirtschaftlicher Konzentration) wird so auf mehreren Schultern verteilt und bei Erfolg werden viele Investoren reich belohnt mit hohen Kurssprüngen. Es ist eine Wette auf einen hohen Ertrag und mit hohem Risiko, aus der Sicht des Investors.

Phasen der Entwicklung

Diese eben beschriebene erste Phase des Weges zur Mine wird meist Explorationsphase genannt und kann mehrere Jahre dauern.

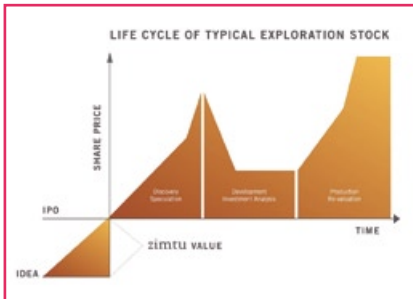
Danach kommt die Phase der Reifung: Falls die ersten Analysen und Bohrungen wirtschaftlich gesunde Daten prognostizieren, wird das Gelände mit weiteren Bohrungen und Analysen durchzogen um zu einer Hochrechnung des Potentials des Rohstoffabbaus (errechnete Ressourcen bzw. geschätzte Reserven) zu kommen. Ferner um sicher zu stellen, dass an der optimalen

Inhaltsverzeichnis:

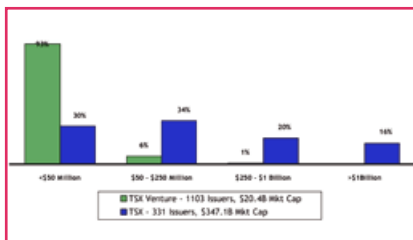
Zimtu Capital	1
Währungskrieg	3
Impressum / Disclaimer	5

Herausgeber:

V.i.S.d.P.: Dipl.-Kfm A. Chaves,
Herausgeber: Ascha GmbH,
Wörthstr. 17, 81667 München
Tel 089 12789500,
Email: redaktion@hardfacts-online.de
[Datenschutzerklärung](#)



Erwartete Entwicklung der Aktien und Zimtu Einstieg



Verteilung des Kapitalwertes in CAD der in Toronto gelisteten Bergbau Firmen
Angaben: Zimtu und TSX



Markets at a Glance - 2009

	TSX	TSXV	TSX & TSXV	ISE	AIM	ASX	JSE	HKEX	NYSE	NYSE Amex
Number of Mining Issuers Listed	337	1,093	1,434	37	134	610	55	35	60	58
Quoted Market Cap (C\$ Billions)	347.1	20.4	367.5	420.0	15.0	553.0	378.0	122.2	1,028.8	22.4
New Mining Listings	18	86	104	2	2	22	0	1	1	1
Equity Capital Raised ¹ (C\$ Billions)	19.4	2.8	22.2	20.8	1.5	13.5	0.007	3.0	4.5	0
Number of Financings	295	1,587	1,882	4	162	186	2	3	8	0

Source: TSX and TSXV Stock Exchange websites, Capital International, Capital IQ
All data as of December 31, 2009

Anzahl gelisteter Bergbau-Firmen in Toronto im internationalen Vergleich
Angaben: Toronto Börse



Stelle im Gelände mit der Mine begonnen wird.

Am Ende dieser Phase steht die Machbarkeitsstudie eines renommierten Ingenieurbüros, die Feasibility-Studie. Diese hat eine technische Komponente, die den kompletten Aufbau der Produktion bis ins kleinste Detail definiert und auspreist und eine wirtschaftliche Seite, in der die Mengen, die Kosten- und Erlösreihen aus der Produktion über die Jahre des Abbaues der Lagerstätte hochgerechnet werden bis zur Erschöpfung der Lagerstätte. Die Kosten für die Studie gehen in die einstelligen bis mittleren zweistelligen Millionenbeträge. Die (positive) Feasibility-Studie verändert den Charakter der Firma grundlegend, da sie wie ein Testat wirkt. Die testierte Machbarkeit mit den Gewinnprojektionen ermöglicht Finanzierungen über Bankdarlehen oder Anleihen ohne einer weiteren Verwässerung der bestehenden Aktionäre durch Ausgabe neuer Aktien und plötzlich wird die Aktie für institutionelle Investoren interessant.

Die letzte Phase ist die kostspieligste: die Phase des Minenaufbaues. Hier wird in Gebäude, Maschinen, Straßen, Stromversorgung, Abwässerreinigung, Umweltsicherungen usw. investiert, mit hohen zwei- und dreistelligen Millionenbeträge, die finanziert werden müssen.

Danach beginnt die Produktion bzw. der Abbau des oder der Rohstoffe mit dem Verkauf und somit Gewinne für das Unternehmen.

Toronto Börse

Mining Firmen finden fast alle den Weg zur Toronto Börse und dort anfangs im Segment Venture. Nach den Unterlagen der Toronto

Börse (siehe Tabelle unten) aus dem Jahre 2009 sind rd. 1400 Firmen gelistet und ca. 100 neue Firmen kommen pro Jahr hinzu. Also ein sehr lebendiger Investitionsmarkt, mit vielen Investoren.

Dieser Markt lockt Investoren, vor allem kanadischen Ursprungs. In Kanada werden solche Investments als Vermögensaufbau gerne genutzt, mit einer Lotto-ähnlichen Chance auch mal sehr aufbauend zu sein. Die hohen Chancen und Risiken sind vor allem in Phase 1. In Phase 2 beruhigt sich die Kursentwicklung meistens und in Phase 2 bzw. 3 sind Kursrückgänge bis zum Produktionsbeginn eher die Norm. Entsprechend die normale Struktur der Investoren: von privaten Investoren am Anfang zu institutionellen Investoren in Phase 3.

Die Verteilung des Kapitalwertes aller dieser Firmen an der Börse zeigt, dass die meisten gelisteten Firmen eher in der Anfangsphase der Exploration stehen – etliche bleiben dort hängen. Siehe dazu Tabelle links.

Zimtu Capital Ltd.

Zimtu Capital ist keine Explorationsfirma. Zimtu bietet Dienstleistungen und Know-how im Explorationsgeschäft und zwar bei den ersten Schritten der Unternehmungen. Zimtu spricht von sich als Beteiligungsgesellschaft, eher richtig wäre sie als Geburtshelfer oder „business angel“ mit juristischem und noch mehr Sachverstand in Geologie und Explorationen zu bezeichnen.

Zimtu hilft vielen Unternehmen im Anfangsstadium vor dem IPO also der Listung an der Börse. Im Wesentlichen sind hier zwei Stränge zu sehen – einmal auf der wich-

tigen formalen Seite der Gestaltung des Gesellschaftsmantels und Börsenlistung. Zum anderen auf der Explorationsseite.

Der Vorgang der Firmengründung und Listung ist meist kostspielig mit Rechtsberatungs- und Wirtschaftsprüfungskosten von rund ca. 0,5 Mio. CAD (rd. 470 Tsd. Euro) verbunden und langwierig durch die Prüfungszeit. In vielen Fällen lohnt es sich einen schon gelisteten Firmenmantel zu finden, bei dem durch Sach- oder Geldmangel das Explorationsprojekt nicht weiter kommt. Hier ist Zimtu ein guter Helfer, um Kosten und Zeiten zu reduzieren.

Vielleicht noch wichtiger aus unserer Sicht ist die Hilfe auf der Explorationsseite. Zimtu hat ein sehr gutes Netzwerk von erfahrenen Geologen, sodass eine Bewertung der Lagerstätte ermöglicht wird. Durch Zusammenfassung mit anderen Lagerstätten könnten Schwächen kompensiert oder Stärken noch mehr herausgearbeitet werden, damit das Interesse von Investoren zunimmt.

Es ist durchaus auch denkbar, dass Zimtu für eine wichtige geologische Information Interessenten sucht und eine Unternehmung formt, die dann selbständig den üblichen Weg solcher Projekte am Markt macht.

Bei diesen Arbeiten lässt sich Zimtu fast vollständig in Aktien der neuen Gesellschaften bezahlen. Daraus ist ein interessantes Portfolio von Beteiligungen entstanden, die Zimtu vor der Listung der Aktie erwirbt. Das ergibt eigentlich immer einen starken Hebel und be-

reits bei der ersten Listung ist ein deutlicher Wertzuwachs vorhanden. Die Beteiligung kann in Liquidität umgewandelt werden oder wird als Aktiendividende an die Aktionäre von Zimtu ausgezahlt. Zimtu ist ein Investor der ersten Stunde und dadurch immer auf der sicheren Seite was die Wertsteigerung der Beteiligung angeht.

Danach bleibt das Verhältnis zw. Zimtu und Beteiligung eigentlich immer gut und eng. Zimtu hilft auch im Aufbau mit Personal und mit extensiver Sachkenntnis in Geologie und Exploration und sorgt sich um die Außendarstellung der Beteiligung vor Investoren, um Kapital anzuziehen.

Unsere Meinung

Mittlerweile hat Zimtu einige börsennotierte sehr gute Beteiligungen aufgebaut als aktive Anlagen. Von denen können einige wie z.B. Western Potasch, Quantum, Commerce sehr interessante Entwicklungen nachweisen und sind auf Grund veröffentlichten Fakten und Hintergrundgespräche mit unserer Redaktion attraktive Investmentziele für direkte Investments.

Zimtu selbst erscheint uns ein gutes Vehikel, um risikogeminderte Investitionen in der Frühphase zu tätigen und an den Wertsteigerungen einer Anzahl von Beteiligungen teilzunehmen. Risiken sind natürlich wie immer vorhanden, doch wir sehen hier die größeren Risiken aus den Währungsparitäten, mit denen sich unser nachfolgender Artikel beschäftigt.

Assets	Shares	Market Value
Commerce Resources Corp. (TSXV:CCE)	3.2 Million	\$1,682,000
Western Potash Corp. (TSXV:WPK)	2.6 Million	\$2,024,000
Quantum Rare Earth (TSXV:QRE)	4.6 Million	\$1,604,000
Triple Dragon Resources Inc. (CNSX:TDN)	17.1 Million	\$3,252,000
Other Equities and Cash		\$4,646,000
Total		\$13,208,000

Beteiligungen von Zimtu per September 2010
Angaben: Zimtu



WÄHRUNGSKRIEG

Verliert Europa?

Wenn Staaten Krieg gegeneinander führen, dann muss dieser nicht notwendigerweise militärisch ausgetragen werden. Neben der rein psychologischen

Kriegsführung ist die wirtschaftliche weit verbreitet. Mittels protektionistischer Maßnahmen wie Schutz- und Strafzölle, Subventionen für die eigene Industrie aber auch Sanktionen werden die entsprechenden Schlachten geschlagen. Wir sind mit diesen Maß-

nahmen vertraut, weil sie immer wieder das politische Tagesgeschehen bestimmen. Weniger bewusst ist den meisten Menschen jedoch, dass auch auf Währungsebene heftig gekämpft und so manche Schlacht ausgetragen wird.

Internationaler Währungskrieg

Unbemerkt von weiten Teilen der Weltöffentlichkeit wird eine solche Schlacht derzeit erbittert ausgetragen. Hin und wieder dringen einzelne Elemente an die Öffentlichkeit, doch da diese meist unverbunden nebeneinander stehen, wird der Zusammenhang nicht immer direkt deutlich.

Aus der Geschichte wissen wir, dass der wirtschaftliche Aufstieg eines Landes immer mit einer Aufwertung seiner Währung einhergeht. Großbritanniens wirtschaftlicher Aufstieg im 19. Jahrhundert zur Weltmacht katapultierte das britische Pfund in den Status einer Leitwährung und die wiedergewonnene wirtschaftliche Stärke Deutschlands ließ in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg die Deutsche Mark beständig an Wert gewinnen.

US Dollar verliert langsam seinen Status als Weltleitwährung

Die Stärke des einen ist jedoch immer auch die Schwäche des anderen. Das aktuelle Beispiel für eine solche abwärts gerichtete Bewegung ist der US Dollar. Er befindet sich seit den 70er Jahren in einer beständigen Abwärtsbewegung, die auch die Schwäche Amerikas dokumentiert. Im Vergleich zum Schweizer Franken hat der US Dollar beispielsweise seit 1973 rund 74% seines Werts verloren. Gravierende Verschiebungen gab es auch im Verhältnis zum japanischen Yen und zum Euroblock. Klein fielen hingegen die Veränderungen gegenüber dem britischen

Pfund aus, was verdeutlicht, dass auch Großbritannien zunehmend zur wirtschaftlichen Schwäche neigte, die sich im ermäßigten Außenwert seiner Währung niederschlägt.

Schon immer war die Abwertung der eigenen Währung eine Art Überlebensstrategie für die wirtschaftlich angeschlagene Staaten. Wird die eigene Währung abgewertet, so werden die eigenen Produkte auf dem Weltmarkt wieder günstiger. Hinter der Abwertung steht somit zumeist auch die Hoffnung auf einen höheren Marktanteil und damit die Schaffung neuer bzw. der Erhalt bestehender Arbeitsplätze im Inland.

USA brauchen schwachen Dollar

US Präsident Barack Obama hat im vergangenen Jahr die Maxime ausgegeben, die Exporte der US Wirtschaft in den kommenden fünf Jahren verdoppeln zu wollen. Das kann nur gelingen, wenn entweder die zum Kauf angebotenen US Produkte technisch so überragend sind, dass die Kunden auch höhere Preise zu zahlen bereit sind oder technisch gleichwertige Produkte deutlich preiswerter angeboten werden. Letzteres geht nur, wenn die US Produktionskosten deutlich niedriger sind als die der ausländischen Konkurrenz oder der US Dollar so schwach ist, dass mit seiner Hilfe höhere Produktionskosten in den USA kompensiert werden können.

Will Präsident Obama mit seinem Plan nicht scheitern, benötigt er somit einen schwachen US Dollar bei gleichzeitig starken Währungen der unmittelbaren Konkurrenten. Hier kommen nicht nur die europäischen und japanischen Konkurrenten ins Spiel, sondern auch die chinesischen. Doch anders als Yen und Euro ist der Yuan noch immer fest an den US Dollar gebunden. Er darf zwar inzwischen ein we-



Druckfrische Euro Geldscheine
Photo: sxc



nig schwanken, doch immer nur so viel wie die Regierung in Beijing gerade noch zu tolerieren bereit ist, denn auch China braucht einen schwachen Yuan.

China will stabilen Dollar

Im Windschatten eines künstlich niedrig gehaltenen Außenwerts seiner Landeswährung konnte die chinesische Wirtschaft in den vergangenen Jahren kräftig wachsen und sich Exportanteile sichern. Diese gingen vor allem zu Lasten der USA, Japans und Europas. Während Beijing das bestehende System gerne fortsetzen möchte, dringen Washington, Tokio und Brüssel auf eine rasche Aufwertung des Yuan, den viele Experten um bis zu 40% unterbewertet halten.

Diese wird jedoch erst dann kommen, wenn Chinas Führung die Zeit dafür gekommen hält. Soweit ist es noch nicht. Deshalb sind die Währungsinteressen Chinas und der westlichen Industrieländer in den kommenden Jahren gegensätzlich ausgerichtet. Während die USA und die anderen etablierten Länder weiter auf eine rasche Aufwertung des Yuan drängen werden, wird Beijing diese nicht wollen, sondern vielmehr an einem stabilen US Dollar interessiert sein.

Dabei wäre es für die Planungssicherheit der chinesischen Unternehmen besonders vorteilhaft wenn der US Dollar sowohl gegenüber dem eigenen Yuan als auch gegenüber Euro und Yen stabil bleibt. Eine starke Aufwertung des US Dollars gegenüber dem Euro wie wir sie im Frühjahr während der Griechenlandkrise gesehen haben, ist nicht im chinesischen Interesse, weil durch sie die chinesischen Exporte nach Europa deutlich verteuert werden.

Japan und die Carry Trades

Schon seit zwanzig Jahren leidet Japan unter einer Dauerdepression,

die das Land in eine immer ausweglosere Situation geführt hat. Die Staatsfinanzen sind so zerrütet, dass bereits 50% des Haushalts per Kredit finanziert werden müssen. Seit Mitte der 90er Jahre versucht die Notenbank die Krise mit einer aggressiven Nullzinspolitik zu bekämpfen. Der wirtschaftliche Erfolg dieser Maßnahme hielt sich in Grenzen.

Dafür leidet das Land jetzt unter den Nachwirkungen der sogenannten Carry Trades: Investoren verschuldeten sich extrem preiswert in Yen und legten das geliehene Geld zu einem deutlich höheren Zinssatz im Ausland an. Mit fremden Geld gute Zinsen zu kassieren machte viel Spaß solange die Zinsdifferenz hoch und der Yen Wechselkurs gegenüber anderen Währungen rückläufig war. Diese nahezu paradiesisch anmutenden Zeiten herrschten seit Mitte der 90er Jahre. Im Jahr 2007 endeten sie, denn nun sanken die Zinsen vor allem in den USA dramatisch. Der US Dollar, zuvor eine Währung, in der das in Japan geliehene Geld besonders gerne angelegt wurde, mutierte selbst zu einer Carry Trade Währung.

Weil die Gewinnspanne immer geringer wurde, ließen viele Investoren ihre Carry Trades auslaufen. Das ließ den Yen/US Dollar Wechselkurs stark ansteigen, denn um ihre Schulden in Japan zurückzahlen zu können, müssen die Investoren zunächst Yen kaufen. Das treibt den Yen auf Höhen, die für die japanische Exportwirtschaft Gift sind. Auf der anderen Seite ist das Volumen der zurückströmenden Carry Trades so hoch, dass selbst die Interventionen der japanischen Notenbank an den Devisenmärkten kaum Wirkung zeigten.

Während die japanische Regierung an einem schwachen Yen interessiert ist um die eigene Ex-



Internationale Geldscheine
Photo: HardFacts



portwirtschaft nicht zu beeinträchtigen, wünschen sich im Gegenzug die USA und China aus den gleichen Gründen einen eher starken Yen, denn dieser benachteiligt die japanischen Unternehmen und begünstigt die eigenen.

Die Welt erwartet von Europa eine Aufwertung des Euros

Es liegt auf der Hand, dass weder die USA noch China oder Japan vor diesem Hintergrund Interesse an einem schwachen Euro haben, denn dieser begünstigt die europäischen Exporte. Für Länder wie Deutschland und die Niederlande wirkte die Euroschwäche im Frühjahr wie ein gigantisches Konjunkturprogramm. Ein Konjunkturprogramm, das zur Abwechslung einmal nicht von den europäischen Steuerzahlern, sondern von den ausländischen Konkurrenten bezahlt wurde.

Der Rest der Welt hat längst erkannt, dass die Angst um Griechenland und die Stabilität des Euros für die eigenen Exportab-

sichten kontraproduktiv war. Nicht ohne Grund machte deshalb Chinas Ministerpräsident Wen Jiabao während seiner Europareise in Athen Station und bekundete sein Vertrauen in die Stabilität des Euros. Etwas anderes zu verkünden läge auch nicht im nationalen Interesse Chinas, denn wollen die chinesischen Unternehmen auf dem europäischen Markt weiterhin Absatzfolge feiern, brauchen sie einen starken Euro und einen schwächeren US Dollar.

Unsere Meinung

Wenn alle Notenbanken darauf bedacht sind die eigene Währung schwach und die der anderen Länder stabil zu halten, sind zukünftige Konflikte vorprogrammiert. Wir Anleger sollten uns deshalb darauf einstellen, dass es an den Devisenmärkten in Zukunft volatiler zugehen wird und insbesondere die Europäische Zentralbank sich einem starken ausländischen Druck gegenübersehen wird, der auf eine beständige Aufwertung des Euros zielt.



Das Ende der Währungskriege?



Abonnement:

HardFacts ist kostenlos zu beziehen. Aber nur der Abonnent erhält im Premiumbereich aktuellen und ausführlichen Zugriff auf die 4 **HardFacts Investment Strategien** sowie weiterführenden Sonderinformationen und Nachrichten zu den hier besprochenen Themen. Alle Angaben um die **HardFacts Investment Strategie** zu abonnieren finden Sie unter diesem [Link](#). Unseren Abonentenservice erreichen Sie unter: abonnenten@hardfacts-online.de

Datenschutzerklärung:

Wir geben keine E-Mail Adressen unserer Bezieher weiter – ohne Ausnahme. Die uns von Ihnen angegebene E-Mail Adresse wird ausschließlich zum Versand unserer Publikation und Sonderinformationen um unsere Publikation benützt. Falls Sie unsere Publikation nicht mehr beziehen wollen, wird Ihre E-Mail Adresse gelöscht. Wir nehmen Datenschutz ernst, denn wir selbst wollen nicht Ziel von Spam sein.

Impressum und Disclaimer

Urheberrecht

Alle Inhalte der Publikation sowie die Publikation insgesamt sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung oder weitere Verteilung bedarf der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers. Bei Zitaten ist auf die Quelle angemessen zu verweisen. Eine nachträgliche Veränderung oder Bearbeitung der Inhalte oder die kommerzielle Weiterverwertung bedürfen ebenfalls der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Disclaimer

Die veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und Fakten. Die redaktionelle Meinung ist grundsätzlich immer gekennzeichnet. Bei allen Angaben zu Aktien, Wertpapieren oder Rohstoffen werden allgemein zugängliche Informationen oder das Ergebnis eigener Recherchen verwendet. Hier wird auf Quellen zugegriffen, die von Herausgeber und Mitarbeitern als vertrauenswürdig eingestuft

werden. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotz aller Sorgfalt keine Haftung übernommen werden.

In keinem Fall stellen diese eine Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien, Wertpapieren oder Rohstoffen als Positionen eines Depots dar. Der Edelmetall, Rohstoff- und Energiemarkt ist wegen seiner starken Kursschwankungen und der damit verbundenen Risiken ein Bereich für den erfahrenen Anleger. Ein Beratungsvertrag mit den Abonnenten kommt nicht zustande. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung unserer Ausführungen oder Meinungen für die Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, wird vollständig ausgeschlossen. Unerfahrene Investoren wird die Hinzuziehung zugelassener und erfahrener Vermögensberater und Finanzdienstleister empfohlen.

Herausgeber

Ascha GmbH, Wörthstr. 17, 81667 München, Tel 089 12789500.
Steuernummer: DE194245841, Herausgeber und Geschäftsführer:
Dipl Kfm Alvaro Chaves, HRB München 120383

MUSTERDEPOT I: 15.3.2007- 30.04.2009: + 47,22 %

Musterdepot wird weiterentwickelt

Mit einer Rendite von 47,22% war das HardFacts Musterdepot ein Erfolg. An diesen Erfolg werden wir anknüpfen und dabei das HardFacts Musterdepot konsequent ausbauen und weiterentwickeln.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir dazu auch aus den Reihen unserer Abonnenten zahlreiche Ideen und Anregungen erhalten. Sie fließen in mehrere unterschiedliche und doch eng aneinander angelegte Investmentstrategien ein, die wir Ihnen im November ausführlich vorstellen werden.

Soviel können wir heute schon verraten: Die neue „HardFacts Investment Strategie“ ist vielseitiger und individueller als das Musterdepot in seiner bisherigen Form zum Nutzen unserer Abonnenten.

Wie Sie es von uns gewohnt sind, erhalten Sie als Abonnent auch weiterhin wertvolle Zusatzinformationen und konkrete Handlungsempfehlungen auf der Basis unserer unabhängigen Analysen zu einem fairen Preis.

Bereits innerhalb von wenigen Wochen konnten sehr positive Ergebnisse eingefahren werden..

Die **HardFacts Investment Strategien** entwickeln das Musterdepot I. weiter. Sie stehen für die Bewahrung und Absicherung bestehender Vermögen ebenso wie für den Vermögensaufbau. Dank des modularen Systems kann sich jeder Anleger ein Paket schnüren, das seinen individuellen Präferenzen optimal entspricht.

Für sicherheitsorientierte Anleger, die ihr Vermögen in der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise bewahren und effektiv schützen möchten, kreieren wir die **HardFacts Investment Strategie Edelmetalle** mit einem physischen Edelmetalldepot und Aktienempfehlungen aus dem Sektor der Gold- und Silberminen und Explorer.

Die Versorgung mit Rohstoffen und Energie bleiben die zentralen Herausforderungen für das 21. Jahrhundert, denn immer mehr Menschen streben nach einem Lebensstandard auf westlichem Niveau. Rohstoffe und Energie werden deshalb nicht nur dringend benötigt. Sie bieten Investoren auch ein großes Potential, das wir mit unseren beiden **HardFacts Investment Strategien Rohstoffe sowie Energie** heben werden.

Chancen, die sich an den etablierten Aktienmärkten außerhalb des Rohstoff-, Energie- und Edelmetallsektors ergeben, nutzen wir in unserer vierten Strategie, der **HardFacts Investment Strategie Chance**. Hier richten wir unseren Fokus auf dividendenstarke Aktien ebenso wie auf die Emerging Markets und Spezialsituationen.

Sie können die HardFacts Investment Strategien einzeln abonnieren oder sich nach Ihren persönlichen Präferenzen ein individuelles Paket zusammenstellen.

Die ersten 11 Monate der Strategien zeigen: Das neue Abonnenten Angebot

HardFacts Investment Strategien

ist vielseitiger und individueller als das Musterdepot in seiner früheren Form zum Nutzen unserer Abonnenten. Weiterführende Informationen und Abonnement finden Sie unter diesem [Link](#).

Wie Sie es von uns gewohnt sind, erhalten Sie als Abonnent auch weiterhin wertvolle Zusatzinformationen und konkrete Handlungsempfehlungen auf der Basis unserer unabhängigen Analysen zu einem fairen Preis.

Trading Sign

Name	Seit
Futures	
BRENT OIL-FUTURE	16.03.09
BRENT INDEX ICE	19.03.09
CRUDEOIL-FUT.	25.03.09
OPEC OILBASKET U	12.03.09
US. PHLX OIL SERV	03.03.09
PALLADIUM-FUT.	24.03.09
CC-INDEX-FUT.	24.03.09
GOLD-FUTURE	23.03.09
SILVER-FUTURE	17.03.09
Rohstoffe	
COPPER USD TON	19.03.09
JSE GOLD	25.03.09
PLATIN USD OUNCE	06.03.09
ALUMINIUM USDTO	23.02.09
PALLADIUM USDOU	24.03.09
US. AMEX GOLD BU	26.03.09
US.PHLXGOLD+SIL	19.03.09
US.AMEX OIL	09.03.09
GOLD USD OUNCE	12.02.09
NICKEL USDTON	20.03.09
US ROHÖL-BENZIN	26.03.09
NOK NORWAYREF.EURNOK	20.03.09
SKK SLOWAKEIEURSKK	04.03.09
TRY TURKEYTRYEUR	09.03.09